

RHEINISCHE POST

[Home](#) > [Kultur](#) > [Musik](#) > [Freundeskreis der Deutschen Oper am Rhein feierte Weihnachten](#)



Freundeskreis der Rheinoper feierte Weihnachten

Gute Laune, frohe Gesichter

Düsseldorf · Der Freundeskreis der Deutschen Oper am Rhein feierte Weihnachten auf besondere Weise. Musikalisch bestritten wurde das Konzert von den jungen Sängerinnen und Sängern des Studios.



1.0x

Diese Audioversion wurde künstlich generiert. [Mehr Infos](#) | [Feedback senden](#)

18.12.2025, 11:03 Uhr · 2 Minuten Lesezeit



Mezzosopränistin Annabel Kennedy, dahinter Kapellmeisterin Katharina Müller.

Foto: DOR/Anne Orthen

Von Regina Goldlücke

Nach dem schmelzenden Intermezzo aus „Notre Dame“ trat Marwin Wendt vor das Publikum im voll besetzten Opernhaus. „Was gibt es Schöneres als Weihnachten mit Freunden?“ fragte er in seiner Begrüßung. Charmant und locker moderierte der Künstlerische Leiter der Deutschen Oper am Rhein das gleichnamige Konzert. Es sei ein Dankeschön an den Freundeskreis für seine Unterstützung vor allem auch des Opernstudios und habe einen festen

Platz im adventlichen Spielplan. Lediglich die Form habe sich immer wieder verändert.

Sichtbar wurde die diesjährige Neuerung durch die Präsenz der Duisburger Philharmoniker auf der Bühne, dirigiert von Kapellmeisterin Katharina Müllner. „Wir haben dieses großartige Orchester aus dem Graben geholt“, sagte Wendt. Monika Lehmhaus, die Vorsitzende des Freundeskreises, bestätigte die Tradition der Veranstaltung. Angesichts der vielen Termine und der vollen Stadt um diese Zeit habe sie kurz überlegt, ob sie wirklich nötig sei. „Doch dann komme ich her, gehe über den kleinen roten Teppich, sehe in frohe Gesichter und spüre die gute Laune“, fuhr sie fort.

Geschickt streute sie einen Schlenker Werbung für den Freundeskreis ein, der sich über neue Mitglieder freuen würde. Freunde seien ein bisschen wie Familie. „In den sozialen Netzwerken hat man unendlich viele davon“, sagte Monika Lehmhaus. „Aber hier kommt man mit echten Menschen zusammen, mit echten Musikern und Sängern.“ Und da man sich an Weihnachten beschenke, brachte sie eine großzügige Gabe des Freundeskreises mit – eine Spende von 40.000 Euro für das Opernstudio: „Wir wollen sehen, wie sich die jungen Talente entwickeln und werden ihren Karriereweg begleiten.“

Eine goldrichtige Zuwendung, wie sich an diesem Abend wieder bestätigen sollte. Sieben Sängerinnen und Sänger absolvieren derzeit ihre zweijährige Ausbildung an der Rheinoper: Elisabeth Freyhoff (Sopran), Jacob Harrison (Bass-Bariton), Annabel Kennedy (Mezzosopran), Charlotte Langner (Sopran), Constantin Motei (Bariton), Henry Ross (Tenor) und Katya Semenisty (Mezzosopran). Alle sind inzwischen so weit, dass sie sich in verschiedenen Rollen auf den großen Bühnen in Düsseldorf und Duisburg profilieren.

Das zu Herzen gehende Konzert „Weihnachten bei Freunden“ bestritten die Mitglieder des Opernstudios ganz allein. Eine gute Gelegenheit, in unterschiedlichen Farben und Genres zu überzeugen, von der Romanze über den italienischen Belcanto bis zum heiteren Operettengesang. Weihnachtlich wurde es beim ergreifenden „Mariä Wiegenlied“, festlich beim Trompeten-Solo von Thomas Hammerschmidt aus Händels „The Messiah“, anrührend beim Abendsegen aus „Hänsel und Gretel“, schwungvoll beim gemeinsam gesungenen „Jingle Bells“.

Fröhliche Stimmung allenthalben, rauschender Beifall, Bravorufe für die Künstler.

(go w.g.)